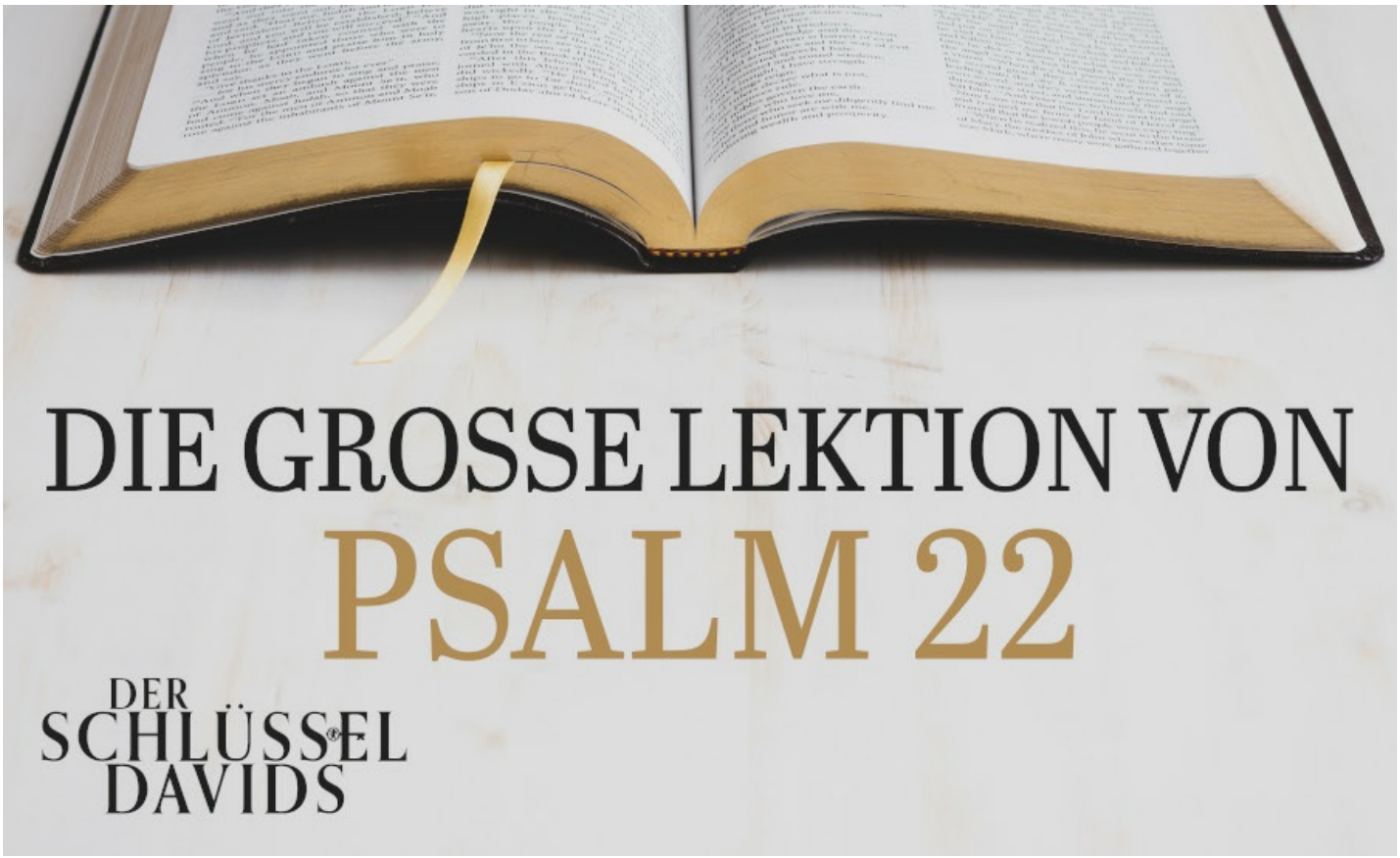

GETTY IMAGES

Die große Lektion von Psalm 22

Tausend Jahre vor der Geißelung und Kreuzigung Jesu Christi gab Gott König David eine lebhafte Vision dieses bemerkenswerten Opfers. David hielt diese kraftvolle Darstellung unseres Erlösers in Psalm 22 fest. Lernen Sie die große Lektion von Psalm 22.

- Gerald Flurry
- 26.01.2024

Transkript: Der Schlüssel Davids

Es gibt einen geheimnisvollen Vers im Matthäus-Evangelium, und er handelt von einem Propheten, der etwas zu dieser Angelegenheit in dem er sich befindet zu sagen hat. Aber sein Name wird nicht erwähnt, und es wird nicht einmal gesagt, wo seine Botschaft in der Bibel steht. Ich denke, es ist so, als ob Matthäus irgendwie erwartet, dass wir das wissen, oder vielleicht können wir es sowieso nicht verstehen. Wir müssen also einen Blick auf die Schrift über diesen Propheten und seine Botschaft werfen, denn Matthäus sagt es uns einfach nicht. Aber er zeigt uns, dass wir verstehen müssen, worum es hier geht. Wer ist dieser Prophet? Und was ist das Thema, das für ihn so wichtig ist?

In Offenbarung 12 und Vers 9 heißt es, dass die ganze Welt verführt wird. Und in2. Korinther 4 und Vers 4 steht, dass diese Welt den Teufel anbetet und Satan der Gott dieser Welt ist. Wie viele Menschen verstehen das wirklich und glauben das? Aber das ist es, was Ihre Bibel sagt.

Schauen wir uns Matthäus 27 und Vers 24 an. Hier heißt es: „Da aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern das Getümmel immer größer wurde, nahm er Wasser und wusch sich die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen; seht ihr zu!“

Macht ihr die Drecksarbeit.

Vers 29: „[U]nd flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Knie vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßet seist du, der Juden König!, (30) und spien ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit auf sein Haupt.“

Das ist Vers 33: „Und als sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das heißt: Schädelstätte, (34) gaben sie ihm Wein zu trinken mit Galle vermischt; und da er’s schmeckte, wollte er nicht trinken.“ Denn es war nicht zum Trinken gedacht und sie benutzten es nur, um ihn zu verfolgen.

Aber in Vers 35 (Schlachter 2000) heißt es: „Nachdem sie ihn nun gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider unter sich und

warfen das Los, damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist: ‚Sie haben meine Kleider unter sich geteilt, und das Los über mein Gewand geworfen'." Hier spricht er also über den Propheten, seine Botschaft, aber er sagt uns nicht, wo sie ist. Aber wir können sehr deutlich sehen, wenn er über die Kleider spricht, dass es sich um einen Vers aus Psalm Kapitel 22 handelt, der von König David geschrieben wurde.

Er ist also der Prophet dort und er sprach über die Kreuzigung Christi; darum ging es also. Ich sage Ihnen also, dass dies ein ausdrücklicher Verweis auf Davids Psalm 22 ist, und es ist eine Prophezeiung über Seine Wunden und Seine Kreuzigung, und Sie können das selbst lesen. Aber es gibt nichts im Alten Testament, das so detailliert über die Kreuzigung Christi spricht wie dieses Kapitel, Psalm 22. Und das war etwa 1000 Jahre vor der Kreuzigung. Woher wusste David das alles? Nun, das werden wir im weiteren Verlauf sehen.

Aber hier ist der Name, nach dem wir suchen, und die Botschaft. Sie steht direkt in Psalm 22, und ich möchte Ihnen die große Lektion in Psalm Kapitel 22 zeigen. Was ist die große Botschaft, die Gott uns mit auf den Weg geben will?

Nun, lassen Sie uns einen Blick auf Psalm 22 und Vers 19 werfen. In Vers 19 heißt es: „Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand." Das ist das, was ich Ihnen aus Matthäus 27 und Vers 35 vorgelesen habe.

Und Sie können Johannes 19 und Vers 24 lesen, und es wird dort im Johannesevangelium sogar noch mehr darüber gesprochen. Und auch in anderen Kapiteln wird viel über die Kreuzigung gesprochen. Jesaja spricht davon, dass Er mehr gequält wurde als jeder andere Mensch. Es war also eine Kreuzigung, wie wir sie noch nie zuvor gesehen oder erlebt haben; es war diese Art der Kreuzigung.

Wenn Sie sich Psalm 22 genau ansehen, werden Sie feststellen, dass er häufiger zitiert wird als jedes andere Zitat aus den Psalmen im Neuen Testament. Dies ist das meistzitierte Zitat im Neuen Testament, und ich denke, wir können sehen, warum. Es hat ein Passa-Bild; sie reißen Christus das Fleisch vom Leib und stellen Ihn auf grausame und unmenschliche Weise bloß. Und hier bezieht sich alles auf das Passa, und alles, was David gesagt hat, ich meine im Detail, wird auch tausend Jahre später gesagt. Es wurde vor allem in den vier Evangelien niedergeschrieben. Und wir müssen uns das genau ansehen, denn Gott warnt uns wirklich vor dieser großen Wahrheit, die wir verstehen müssen, um ein gutes geistliches Leben führen zu können.

Beachten Sie Vers 2 von Psalm 22 (Schlachter 2000). Hier heißt es: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum bleibst du fern von meiner Rettung, von den Worten meiner Klage?" Hier ist Christus am Pfahl oder am Kreuz, und Er wurde von Gott im Stich gelassen. Was ist da los? Das, was hier vor sich ging, hatte Seine Konstitution wirklich ziemlich erschüttert. Dieses Leiden war ganz sicher keine Routine.

Wie konnte David das vor tausend Jahren wirklich verstehen? Er konnte nicht irgendwo in der Bibel nachsehen und es finden, wie wir es heute in fast allem, was Gott uns gibt, können. Aber diese tausend Jahre und die Tatsache, dass alles so explizit ist wie in den Evangelien, zeigt, dass Gott dies David offenbart hat, denn er konnte es nirgendwo in einem anderen Buch der Bibel nachlesen, weil es dort nichts gab, was dem entsprach, was er damals gerade schrieb. Und es ist wirklich etwas, von dem David wusste, dass er es verstehen musste. Er musste verstehen, was Christus tun wird, um für unsere Sünden zu bezahlen, und wie wichtig das alles war, und er war davon berührt.

Und damit befassen wir uns heute beim Passa. Und wenn Sie mehr darüber wissen möchten, haben wir unsere Broschüre über *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?*

Aber wir wollen zu der großen Lektion in Psalm Kapitel 22 kommen, wo es heißt: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Das steht im allerersten Vers. „Warum bleibst du fern von meiner Rettung, von den Worten meiner Klage?"

Werfen wir nun einen Blick auf Matthäus 27 und Vers 46; dort steht im letzten Teil dasselbe. Er sagt: „Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme", und dann sagt er im letzten Vers: „... ‚Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?'" *Warum hast du mich verlassen?* Dieselben Worte, die David tausend Jahre zuvor niedergeschrieben hatte. Gott musste ihm also eine Menge offenbaren, und zwar auf eine Art und Weise, die uns heute normalerweise nicht offenbart wird.

Schauen Sie bei Markus 15 und Vers 34 nach, dort steht dasselbe wie bei David.

Und dann Psalm 22 und Vers 8, lassen Sie uns darauf zurückkommen. In Vers 8 heißt es: „Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: (9) ‚Er klage es dem Herrn, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.'" Sie können sehen, wie verächtlich sie sind.

Und dann lassen Sie uns jetzt zu Matthäus 27 und Vers 39 gehen, und hier spricht er wieder über das, was David in Psalm 22 tat. Vers 39: „Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe (40) und sprachen: Der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir selber, wenn du Gottes Sohn bist, und steig herab vom Kreuz!" Steig herab von dem Kreuz oder dem Pfahl. Und Sie können das in Markus 15 und Vers 29, Lukas 23 und Vers 35 nachlesen. Aber das ist genau die Art und Weise, wie sie Christus in Psalm Kapitel 22 verfolgten. *Wenn du der Sohn Gottes bist, wenn dues bist, dann komm vom Kreuz herab.* Nun, wenn Er vom Kreuz herabgestiegen wäre, wäre es nicht der perfekte Sohn Gottes gewesen, der das getan hätte, ganz und gar nicht! Satan versucht also immer, die Dinge zu verdrehen, ob Er das nun direkt tut oder durch Menschen.

In Vers 43 heißt es: „Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn." Er geht umher und sagt, Er sei der Sohn Gottes, und sie sagen: *Nein, nein, das bist du nicht. Deshalb wollten* sie Ihn wegen der Botschaft, die Er vor ihnen verkündet hatte, umbringen. *Wenn der Vater ihn haben will, denn er hat gesagt: Ich bin*

der Sohn Gottes. Diese Leute hatten damals also genau die Gedanken des Teufels. Das können Sie in Matthäus 4 nachlesen, wenn Sie mehr darüber lesen wollen.

Aber Jesus Christus wurde zur Sünde, und für einen Moment wurde Er von Gott verlassen, weil Er zur Sünde wurde. Er hat für unsere Sünden bezahlt, so dass wir in Gottes Königreich für alle Ewigkeit eingehen können! So wichtig ist das also. Und wenn wir das nicht verstehen, dann können wir auf diese Weise sicher nicht in das Reich Gottes gelangen! Aber denken Sie nur an den Preis, den Jesus Christus und Gott der Vater für unsere Sünden bezahlt haben! Das ist der Preis! Und Gott will, dass wir das erkennen, wenn wir sündigen, und das ist nichts, was wir auf die leichte Schulter nehmen oder lauwarm abtun sollten. Es geht darum, zu erkennen, was Gott tun musste, um für diese Sünde zu bezahlen und um dafür zu sorgen, dass Sie nicht für sie bezahlen und für immer sterben müssen. Er wollte, dass wir in alle Ewigkeit zu Seiner Familie gehören, und Er ist für uns gestorben, so sehr liebt Gott uns! Aber Er sagt, dass Sie erkennen müssen, was für eine schreckliche Sache die Sünde ist; das ist nichts, was man auf die leichte Schulter nehmen sollte.

Und in Psalm 22 geht es um diese große Lektion, die in Kürze kommt. Und in den Versen 5 und 6 heißt es: „Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. (6) Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich ...“ Sehen Sie, Christus vertraute Seinem Vater, und in Vers 7: „Ich aber *bin* ein Wurm und kein Mensch“. Er ist nur ein Wurm, und wir alle sind es als Menschen. Wenn wir uns von Gott abwenden, sterben wir wie ein Wurm. Das ist alles, worauf das Leben hinausläuft, man lebt nur eine kleine Weile und ist dann tot. So ist es mit einem Wurm. Gott möchte, dass wir verstehen, was Er uns mit dieser großartigen Botschaft sagen will.

Nun, Sie können weiterblättern und ich muss vielleicht später noch ein wenig davon lesen, wenn ich Zeit habe. Aber Er zeigt Ihnen hier nur das völlige Vertrauen, das Christus in Seinen Vater hatte.

So heißt es in Vers 16, dass Christus „in des Todes Staub“ gebracht wurde. Nun, genau in den Staub des Todes. Er musste für unsere Sünden sterben, und Seine Knochen ragten aus Seinem geschlagenen Körper heraus! So steht es in Vers 18. Er hat für unsere Sünden bezahlt.

In Vers 23 des Psalms 22 können Sie sehen, dass Er Gott während der ganzen Zeit der schrecklichen Schläge und der Kreuzigung lobte, und doch tat Er nichts anderes, als Gott die ganze Zeit zu loben. Das ist wirklich beeindruckend!

Und von Vers 23 an bis zum Ende des Psalms tut Er nichts anderes, als Gott im Zusammenhang mit dieser Kreuzigung zu preisen. Was für ein Opfer für unsere Sünden! Und es ermöglicht uns, für alle Ewigkeit in der ewigen Herrlichkeit zu sein!

Und dann fährt er in Vers 28 fort, um überalle „Völker“ zu sprechen. Dies gilt für die ganze Welt, ob sie es nun wissen oder nicht. Jeder wird es erfahren und verstehen, denn das Opfer war für die ganze Welt! Für jeden, der jemals gelebt hat!

Ich möchte nun zu einem weiteren Teil kommen, der Ihnen zeigt, worum es hier geht, und welche große Lektion Gott uns aus Psalm 22 lernen lassen will. Und all dies wurde natürlich David offenbart. Er war ein Prophet, und Gott gibt Propheten und Aposteln neue Offenbarungen; so funktioniert es, nur so. David war ein Prophet.

Beachten Sie, was in Apostelgeschichte 2 und Vers 29 steht: „Ihr Männer, liebe Brüder, lasst mich freimütig zu euch reden von dem Erzvater David. Er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist bei uns bis auf diesen Tag. (30) Da er nun ein Prophet war und wusste, dass ihm Gott geschworen hatte mit einem Eid, dass ein Nachkomme von ihm auf seinem Thron sitzen sollte, (31) hat er vorausgesehen und von der Auferstehung des Christus gesagt: Er ist nicht dem Reich des Todes überlassen, und sein Leib hat die Verwesung nicht gesehen. (32) Diesen Jesus hat Gott auferweckt; des sind wir alle Zeugen.“ Sie sahen Ihn von den Toten auferstehen!

Aber auch diese Leute, heißt es im nächsten Vers, Vers 36, im letzten Satz, „diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt“. Diese Leute waren genau dort und haben Christus gekreuzigt. Sie waren mittendrin! Schauen Sie sich an, was hier passiert, und sehen Sie, was sie daraus gelernt haben. Das ist auch eine Lektion für uns, die wir aus Psalm 22 lernen können, über die er hier ebenfalls spricht.

In Vers 33 heißt es: „Da er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht ist und empfangen hat den verheißenen Heiligen Geist vom Vater, hat er diesen ausgegossen, wie ihr seht und hört. (34) Denn David ist nicht gen Himmel gefahren“.

Und dann sagt er in Vers 35: „bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege“.

Und Vers 36: „So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat.“ *Das haben Sie selbst getan.* Nun, sie waren schuldig daran. Das war eine furchtbare Sache! Aber auch Sie und ich sind daran schuldig. Wir alle haben Christus zum Tode verurteilt, haben Ihn diesen Preis zahlen lassen, wenn wir im Reich Gottes sein wollten. Wir alle kreuzigen Christus geistlich, wenn wir sündigen! Diese Kreuzigung muss für die Sünde bezahlt werden.

Und jetzt kommen wir zu der großen Lektion, die wir hier lernen müssen. Die Apostelgeschichte hilft uns, sie zu verstehen, aber wir sprechen über Reue und darüber, dass Christus geschlagen wurde und bei der Kreuzigung schrecklich gelitten hat. Der Sohn und Gott, der Vater, haben unter all dem gelitten. Und der Vater litt sogar noch mehr, weil Er mit ansehen musste, wie Sein Sohn all das durchmachen musste. Und doch wusste Er, dass dies geschehen musste, wenn wir, Seine Familie der vielen Söhne, in die Herrlichkeit kommen sollten. Es gab keinen anderen Weg! Das Gesetz musste eingehalten werden, und jemand musste die Strafe dafür bezahlen. Und Christus hat es für uns getan!

Beachten Sie Vers 37: „Als sie aber das hörten, ging’s ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den andern

Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?“ *Was sollen wir tun?* „(38) Petrus sprach zu ihnen: [Bereut], und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. (39) Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind,“ allen, „so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.“ „(40) Noch mit vielen andern Worten bezeugte er das und ermahnte sie und sprach: Lasst euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht!“

Heute sagt er: *Rette dich vor diesem verkehrten Geschlecht.* Ist es heute *verkehrt*? Gibt es heute eine krumme Generation, vor der wir gerettet werden müssen? Denn das ist genau das, was wir heute in dieser Welt durchmachen, und wir brauchen Gottes Schutz, wir brauchen Seine Hilfe. Diese Menschen haben dazu beigetragen, Jesus Christus zu kreuzigen, und dann fing Petrus plötzlich an, sie zu lehren, dass Gott sie in die Wahrheit gerufen hatte, und Petrus lehrte sie, wie: *Ok, das hat euch ins Herz getroffen, aber jetzt müsst ihr bereuen und wirklich tief, zutiefst von euren Sünden bereuen!* Und das gilt auch für uns alle!

Das ist die große Lektion, die Gott uns aus Psalm Kapitel 22 mit auf den Weg geben will. Sehen Sie, wir müssen sehen, was wir getan haben und was unsere Sünden anrichten, und das muss uns bis ins Herz treffen! Damit wir uns wirklich bewusst werden, was wir getan haben. Wie Hiob, der sagte: *Okay, ich verabscheue mich.* Nachdem Gott mit ihm fertig war, sagte er nicht nur: *Ich bereue, was ich getan habe,* sondern *ich bereue, was ich bin!*

Jeremia 17, Vers 9 (Schlachter 2000): „Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig; wer kann es ergründen?“ – so ist der Mensch! Wir müssen bereuen, was wir sind, nicht nur, was wir getan haben.